

SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/2140/2014**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 28.04.2014

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Hans Wagner, Fraktionsvorsitzender

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	06.05.2014	Entscheidung

Betreff:

**Unnötig lange Wartezeiten an der Bahnquerung in der Lahnparkstraße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.04.2014 -**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, ebenso wie der Gemeindevorstand der Gemeinde Heuchelheim, mit der Deutschen Bahn und dem Land Hessen in Verhandlungen zu treten, um die langen Wartezeiten vor den Bahnschranken in der Lahnparkstraße (Landesstraße L 3359) zu verringern.

Begründung:

Die Gemeindevertretung von Heuchelheim hat auf Antrag der dortigen Fraktionen von CDU, FW, FDP und KWI einstimmig eine entsprechende Initiative beschlossen, der sich der Ortsbeirat Gießen-Allendorf/Lahn nun anschließen sollte. Der Begründung aus diesem Heuchelheimer Antrag wird sich angeschlossen, wobei auch die dort diskutierte Einrichtung eines Kreisels an der Einmündung der Lahnparkstraße auf die Wetzlarer Straße wegen des lange zurück stauenden Linksabbiegerverkehrs durchaus sinnvoll wäre: „Seit geraumer Zeit kann beobachtet werden, dass sich die Wartezeiten für Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer an dem besagten Bahnübergang zu Spitzenzeiten extrem verlängert haben. Wartezeiten von einer halben Stunde und länger wurden festgestellt und nehmen sogar noch zu. So wurden beispielsweise am Sonntag, dem 5. Januar 2014 eine Wartezeit von 35 Minuten beobachtet, währenddessen 3 bis 4 Züge mit jeweils 10-minütiger Verzögerung passierten.“

Dies ist ein verkehrstechnischer Zustand, der den Bürgerinnen und Bürgern der anliegenden Städte und Gemeinden aus ökologischer wie ökonomischer Sicht nicht länger zugemutet werden sollte. Durch die heute vorhandenen modernen technischen Möglichkeiten der Funk- und Sensortechnik müsste es möglich sein, die Wartezeiten an der Bahnschranke deutlich zu reduzieren, um den Verkehrsfluss zu verbessern und um unnötig lange Wartezeiten der Verkehrsteilnehmer zu vermeiden.“ Soweit die Antragsbegründung aus Heuchelheim. Auch wurde aus Allendorfer Sicht bei der Diskussion um die unsägliche Variante E (geplanter, aber zum Glück verworfener Schnellstraßenanschluss) sowohl vom Ortsbeirat wie auch vom Verkehrsexperten Prof. Fischer-Schlemm eine Verlegung der unteren Bahnlinie gefordert.

gez.

Hans Wagner
Fraktionsvorsitzender